

Donnerstag, 13 April 2017

# Presseausendung

DIE STADT  
**BRUCK**  
AN DER  
**MUR**  
Bruck verbindet Menschen

## „Gegensätze“ von Frank Peter Hofbauer

**Der international bekannte Künstler Frank Peter Hofbauer stellt unter dem Titel „Gegensätze“ vom 29. April bis 14. Mai in der Kulturhaus-Kunstgalerie aus. Die erste Großausstellung der Stadt Bruck im Jahr 2017 zeigt einen Querschnitt durch Hofbauers jahrzehntelanges künstlerisches Schaffen vom Surrealismus über den Realismus und Fotorealismus bis hin zur völligen Abstraktion.**

Seit seinen frühesten künstlerischen Tätigkeiten ab 1968 drückte sich **Frank Peter Hofbauer** in zwei völlig divergierenden malerischen Stilmöglichkeiten aus. War es anfangs der Surrealismus und Phantastische Realismus, der ihn grafisch und malerisch begleitete, so kamen auf der anderen Seite und parallel dazu die abstrakten Umsetzungen von konkreten Bildinhalten. So gibt es seit den späten 60er Jahren Bilder und Bildzyklen, die einerseits gegenständlich, andererseits abstrakt gemalt und gezeichnet wurden.

Bindeglied für beide Ausdrucksmöglichkeiten ist die äußerst präzise und zeitaufwändige Arbeitsweise, die auch die außerordentliche Qualität in Hofbauers Werk ausmacht. Als profunder und profilierter Kenner altmeisterlicher Al prima- und Lasurmaltechniken, aber auch zeitgenössischer Malweisen ist es ihm ein Leichtes, auch noch so komplizierte Ideen malerisch umzusetzen.

### Höchste Qualität

Gerade diese GEGENSÄTZE, diese gegensätzlichen Spielarten in Malerei und Grafik, machen Hofbauers künstlerische Arbeit so spannungsvoll, abwechslungsreich, vielseitig und vielschichtig. Es war dem Künstler nie wichtig, einen sofortigen stilistischen Erkennungswert in seinen Grafiken und Ölbildern zu vermitteln, denn so konnte er jederzeit mit neuen Ausdrucksmöglichkeiten experimentieren. Nur die Qualität und Ausführung standen und stehen wie immer an erster Stelle. Seine Bilder spiegeln immer höchste intellektuelle Herangehensweise an das jeweilige Thema wider.

Genau so GEGENSÄTZLICH ist die Musik, die Hofbauer während des Malens seiner Bilder hört. Sind es einerseits die grandiosen Songs von **Bob Dylan**, die ihn sehr geprägt haben, so ist es auf der anderen Seite der Heavy Metal, vorzugsweise von Iron Maiden, der ihn beim Malen in die richtigen Schwingungen versetzt.

[www.bruckmur.at](http://www.bruckmur.at)

Donnerstag, 13 April 2017

# Presseaussendung

## Bekannte und neue Serien

Es gibt in dieser Ausstellung einen Querschnitt durch Hofbauers jahrzehntelanges künstlerisches Schaffen vom Surrealismus über den Realismus und Fotorealismus bis hin zur völligen Abstraktion. Neben älteren Arbeiten, wie dem sich nun schon seit 20 Jahren im Brucker Bürgerbüro befindlichen Großformat „Precious Heavy Metal“ aus den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts, das sich auf die großartige Arbeit des italienischen Weltkünstlers und Bildhauers **Arnaldo Pomodoro** bezieht, gibt es auch Beispiele aus seinen umfangreichsten Zyklen „Die geheimnisvolle Kalligraphie des FPH“ und „Greetings from China“ mit neuen Ergänzungen.

Drei neue und ganz „frische“ Serien sind erstmals komplett zu sehen: „Am Gipfel“ - fotorealistische Bergbilder quer über den Erdball, „P“ (Palatschinken) – die grafischen Strukturen auf der Oberfläche echter gebratener Palatschinken waren die Inspirationsquelle zu einem zehnteiligen popartigen, starkfarbigen, abstrakten Zyklus und „In the eyes of Alice“- bezugnehmend auf den Roman Alice im Wunderland. Komplettiert wird die Ausstellung durch mehrere Grafikzyklen in Tusche und Buntstift, darunter Thangka Mandalas, inspiriert durch seine Reisen nach Indien, Nepal, Tibet und China.

## Künstlerischer Werdegang

Frank Peter Hofbauer hat nach seiner technischen Ausbildung an der HTBL Kapfenberg, die er zum Glück beruflich nie anwenden musste, in Wien an der Universität für Angewandte Kunst bei den bekannten Professoren **Wolfgang Hutter**, dem Mitbegründer der Wiener Phantastischen Realisten, und **Adolf Frohner** in deren Meisterklassen Malerei, Grafik, Druckgrafik, Kunstgeschichte und Kunstpädagogik studiert und diplomierte zum Akademischen Maler und Magister der Künste.

Seit 1971 hat er seine Arbeiten über 360 Mal weltweit in renommierten Galerien, Kunst- und Kulturhäusern ausgestellt, unter anderem in New York - USA, San Jose - Costa Rica, Hongkong - China, aber auch in Rom, Urbino und Udine - Italien, Maribor, Ljubljana, Rogaška Slatina, Velenje, Ptuj, Lenart und Krajnc - Slowenien, in Reutlingen, Norderstedt, Husum, Hagen, Frechen, Kiel, Thübingen und Prien am Chiemsee - Deutschland, in Rijeka - Kroatien, Pecs - Ungarn, Brüssel - Belgien, Barcelona/Sabadell - Spanien, Lievin - Frankreich und unzähligen Orten und Städten in Österreich.

Donnerstag, 13 April 2017

# Presseausendung

DIE STADT  
**BRUCK**  
AN DER  
**MUR**  
Bruck verbindet Menschen

Außerdem war er Teilnehmer beim „steirischen herbst“ 1983, bei den St. Lambrechter Künstlerbegegnungen 1987, Kapfenberger Kulturtagen 1978 und 1984, Angerer Frühling 1994, 2000 und 2004, Judenburger Sommer 1991 und 1996 sowie bei den Landesausstellungen 1997 in Leoben und 2006 in Bruck an der Mur.

Zusätzlich war er Ideenbringer und Organisator der Großausstellungen „Galerie Stadt Bruck“ 1990, 1995, 2000 und 2006, zu denen ab 1995 auch je ein umfassender Katalog erschien.

Zu seinen flächenmäßig größten Werken gehört das Außenwandbild „Motion Emotion“ der BHAK Bruck mit 16 m x 10,2 m, das Wandbild „Schöpfung“ im Pius Institut mit 3 m x 8 m sowie das Lackbild „Wellen“ mit 2,5 m x 8 m im privaten Hallenbad der Familie Grubmüller, jeweils alle in Bruck an der Mur.

Von ihm stammen als Auftragswerke Titelbilder für Bücher und Fachzeitschriften, CD Cover, Weinetiketten, Stempel und Briefmarke für die Österreichische Post – zu sehen in der Ausstellung, Gedenkmünzen und künstlerische Automobilfolierungen.

Zahlreiche Arbeiten wurden von öffentlichen Stellen angekauft und befinden sich unter anderem in Sammlungen wie dem Bundesministerium für Kunst und Kultur in Wien; der Landesregierung Steiermark; der Landesregierung Baden-Württemberg, BRD; der DLUM Collection Maribor, Slowenien; der LIJA Collection Maribor, Slowenien; der H.M. Zoidl Sammlung, Schloss Gabelhofen, Fohnsdorf; dem ORF Landesstudio Steiermark, ORF Funkhaus Galerie Sammlung, Graz; dem NTK Kapfenberg; der Stadt Hagen-Hohenlimburg, BRD; der Stadt Hagen, BRD; der Redaktion der Ming Pao Daily News, Hongkong, China; der Gemeinde Zalalövö, Ungarn; der Stadt Lievin, Frankreich; den Städte Bruck, Kapfenberg, Kindberg, Leoben, Leibnitz und Voitsberg.

Inspiration zu seinen Bildern holt er sich bei zahlreichen, wochenlangen Studienreisen quer durch Europa, aber auch durch die asiatische Türkei, USA, Canada, Cuba, Mexiko, Peru, Chile – Osterinsel, Marokko, Tunesien, Ägypten, Jordanien, Oman, Vereinigte Arabische Emirate, Indien, Sri Lanka, Malediven, Malaysia, Thailand, Burma, Laos, Kambodscha, Vietnam, Indonesien – Java, Bali, Singapur, Nepal, Tibet und acht Mal nach China. Frank Peter Hofbauer ist aber nicht nur bildender Künstler und Rockmusiker, er war zwischen 1994 und 2015, also über 20 Jahre, in seiner Heimatstadt Bruck an der Mur auch kulturpolitisch tätig. Er begann 1994 als Vorsitzender des Brucker Kulturbeirates, von 1995 bis 2000 als Kulturreferent und Gemeinderat und von 2000 bis 2015 als Kulturstadtrat und hat ganz neue Maßstäbe in der Kulturarbeit und in der Kulturvermittlung gesetzt.

[www.bruckmur.at](http://www.bruckmur.at)

Donnerstag, 13 April 2017

# Presseaussendung

DIE STADT  
**BRUCK**  
AN DER  
**MUR**  
Bruck verbindet Menschen

Er hat aber auch sein umfangreiches Wissen in Praxis und Theorie als Professor, Lehrbeauftragter und Dozent im Leobener Gymnasium, bei unzähligen Lehrveranstaltungen, kunsthistorischen Vorträgen und Seminaren über Jahrzehnte weitergegeben. Er schrieb unzählige Rezensionen über Künstler, Ausstellungen und Kulturveranstaltungen und fungierte als Reiseführer für kunstgeschichtliche Reisen mehrfach nach Rom, in die Toscana und nach Umbrien in Italien, sowie nach Paris und die Côte d'Azur in Frankreich.

Für diese zahlreichen Tätigkeiten wurde er oftmals national und international geehrt und ausgezeichnet, zum Beispiel mit dem Brucker Dukaten in Gold 1995, dem Brucker Kunstpreis für Malerei 1998, dem Brucker Eisernen Brunnen in Gold mit Brillant 2015, dem Kapfenberger Stadtsiegel 1991, dem Schladminger Taler in Gold 1996 und von den Galerien Stari Rotovz 2006 und DLUM 2008 in Maribor, Slowenien.

Im Jahr 2011 erhielt er für sein jahrzehntelanges künstlerisches und kulturelles Engagement das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark und 2015 das Ehrendiplom des Landes Steiermark.

**Die Vernissage zur Ausstellung findet am Freitag, den 28. April, um 19 Uhr in der Kulturhaus-Kunstgalerie statt.**

---

## Kontakt & Rückfragen

Mag. Christian Mayer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bruck an der Mur

christian.mayer@bruckmur.at | +43 (0)3862 / 890 - 4420 | 0664 / 82 40 973

Alle aktuellen Presseaussendungen finden Sie auch auf [www.bruckmur.at/presse/presseaussendungen](http://www.bruckmur.at/presse/presseaussendungen)

# www.bruckmur.at